

Poster

Selina Bernarding (Universität Tübingen)
Diplomatie als Vorbild? Rhetorische Techniken diplomatischer Kommunikation als Beispiele konstruktiver Aushandlung

Dr. Andressa Costa (KIT)
Discursive Polarisation and the (Non-)Binary Spectrum: Social Media Debate on Gender Diversity

Sarah Ebert, Selina Bernarding, Dr. Tim Feldmüller, Dr. Marc Kupietz, Birgit Rapp, Prof. Dr. Susanne Winkler (Universität Tübingen/IDS Mannheim)
WIR vs. DIE in Polarizing Discourse Sequences in the KoKoKom Corpus

Sven Jentzsch (Universität Tübingen)
Strategien polarisierungs-tiberschreitender Persuasion. Gemeinsamkeits- und Unterschiedlichkeits-Darstellungen im Genre politischer Rede an polarisierte Adressaten

Dr. Andreas Kehl, Selina Bernarding, Sarah Ebert, Prof. Dr. Olaf Kramer, Prof. Dr. Susanne Winkler (Universität Tübingen)
(De-)Polarization Strategies: A View from Rhetoric and Linguistics

Lesley-Ann Kern (Universität Marburg)
Metaphern als Präsuppositionen? Ideen zu einer diskurslinguistischen Operationalisierung pragmatischer Präsuppositionen

Clara Müllenmeister (Universität Bremen)
Zweifel und Widerspruch als Ansatzpunkte dialogischer Wissensproduktion

Sirius Noske (Universität Tübingen)
Wie neue Soziale Medien depolarisierende Kommunikation fördern könnten

Depolarisierung. Neue Praktiken einladender (Wissenschafts-)Kommunikation

Wie viel Polarisierung hält eine Gesellschaft aus und wie finden wir zurück zu einem konstruktiven Miteinander? Das Verbundprojekt ›KoKoKom‹ lädt zur Diskussion über neue Wege einer einladenden (Wissenschafts-)Kommunikation ein.

Vom 29. bis 30. Januar 2026 beleuchten wir die Mechanismen von Polarisierung und erarbeiten Strategien für eine verständigungsorientierte (Wissenschafts-)Kommunikation. Wir setzen uns theoretisch und praktisch mit der Frage auseinander, wie auch in polarisierten Debatten – wie bspw. der ›Gender-Debatte‹ – ein sprachlicher Umgang gefunden werden kann, der einen Austausch und tragfähige Ergebnisse ermöglicht.

Weiter fragen wir: Welche sprachlichen und rhetorischen Strategien, Praktiken und Techniken wirken (de-)polarisierend? Wie lassen sich gerade wissenschaftliche Inhalte in polarisierten Debatten verständigungsorientiert vermitteln? Lassen sich Wissenschaftskommunikation, Empathie und Haltung vereinen? Wo liegen die Grenzen einladender Kommunikation?

Tagungsleitung:

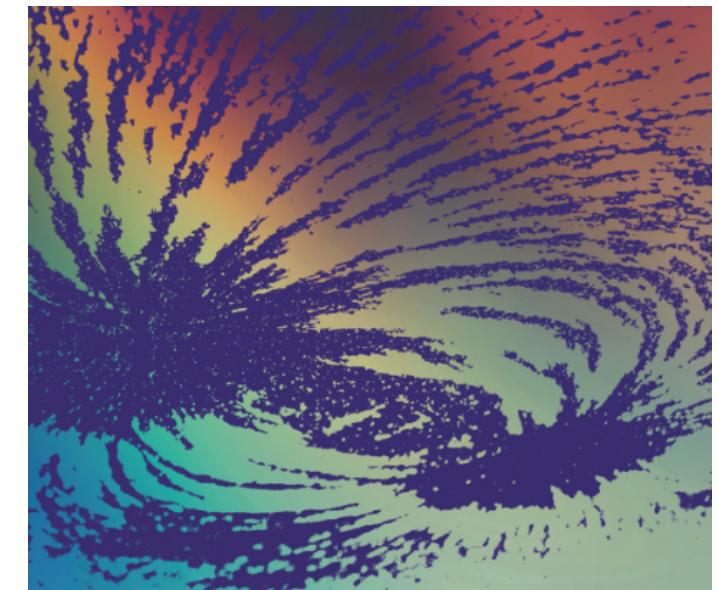
Prof. Dr. Olaf Kramer (Universität Tübingen)
Prof. Dr. Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Susanne Winkler (Universität Tübingen)

Weitere Informationen:

<https://kokokom.de/kokokom-tagung-januar-2026/>



EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Depolarisierung. Neue Praktiken einladender (Wissenschafts-)Kommunikation

29.01.–30.01.2026

Tagungsorganisation

Selina Bernarding, M.A. (Universität Tübingen)
Prof. Dr. Olaf Kramer (Universität Tübingen)
Jonathan Peterseim, M.A. (Universität Tübingen)
Prof. Dr. Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Susanne Winkler (Universität Tübingen)

Gefördert durch:



KoKoKom – Über Geschlecht und Gender streiten. Konflikt und Konsens als Herausforderung der Wissenschaftskommunikation

Tagungsprogramm

Donnerstag, 29.01.2026

Ort: Tübinger Forum für Wissenschaftskulturen,
Doblerstraße 33, 72074 Tübingen

12:00–12:30

Anmeldung & Begrüßungskaffee

Polarisierung – Depolarisierung – Wissenschaftskommunikation

Moderation: Prof. Dr. Susanne Winkler

12:30–12:50

Prof. Dr. Olaf Kramer (Universität Tübingen) und
Prof. Dr. Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)
Begrüßung und Eröffnung

12:50–13:30

Prof. Dr. Juliane Schröter (Universität Genf)
Polarisierung – Konzept und Faktoren aus linguistischer Sicht

13:30–14:00

Dr. Alan Fortuna (Universität Tübingen)
*From Strategy to Counter-Strategy: Impulses for Effective
Depolarization*

14:00–14:30

Kaffeepause

14:30–15:00

Fishbowl
*Müssen wir uns wirklich depolarisieren?
Wie viel Polarisierung eine Gesellschaft aushält*

Strategien der Depolarisierung

Moderation: Dr. Tim Feldmüller

15:10–15:40

Dr. Martin Hennig (Universität Tübingen)
*Grenzenloses Wissen? – Vulnerable Gruppen in der
Wissenschaftskommunikation*

15:40–16:10

Dr. Thorsten Fitzon (Hochschule Furtwangen)
*Oralität als depolarisierende Strategie für die Beziehungsarbeit in
der Wissenschaftskommunikation*

16:10–16:40

Dr. Ina Schenker (Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg)
*Transferabilität als Grundprinzip von De-Polarisierung?
Kulturtheoretische Perspektiven für einladende Kommunikation*

Abendprogramm

Ort: Brechtbau, Wilhelmstr. 50, Foyer vor R. 027 und R. 027

17:00–18:00

Posterausstellung
Wine & Walk through Poster Exhibition

Inviting Perspectives: Keynote mit anschließender Podiumsdiskussion

18:15–19:15

Prof. Dr. Sonja Foss (University of Colorado Denver)
*Reimagining Rhetorical Encounters: The Depolarizing Potential of
Invitation*

19:15–20:00

Podiumsdiskussion mit Selina Bernarding M.A.,
Dr. Fabian Erhardt, Dr. Alan Fortuna, Prof. Dr. Sonja Foss,
Prof. Dr. Olaf Kramer

20:15

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 30.01.2026

Ort: Tübinger Forum für Wissenschaftskulturen, Doblerstraße
33, 72074 Tübingen

(De-)Polarisierung in der ›Genderdebatte‹

Moderation: Prof. Dr. Annette Leßmöllmann

09:00–09:30

Prof. Dr. Helga Koithoff (Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg)
*Gendern unter soziolinguistischer Perspektive –
Wie in Leitfadeninterviews mit nichtakademischer Klientel
depolarisiert wird*

09:30–10:00

Prof. Dr. Andrea Geier (Universität Trier)
*»Kulturmampf machen immer die anderen!« Wie man (k)einen
Common Ground im Streit um Gender Studies findet*

10:00–10:45

World-Café
*Praxis der Depolarisierung. Wie wir polarisierenden Äußerungen
in der ›Genderdebatte‹ begegnen können*

10:45–11:15

Pause

Sprachliche Praktiken der (De-)Polarisierung

Moderation: Dr. Marc Kupietz

11:15–11:45

Dr. Mark Dang-Anh (IDS) und Prof. Dr. Jörg Zinken (IDS/
Universität Heidelberg)
*Dürfen wir dürfen sagen? Linguistische Betrachtungen eines
potenziellen Polarisierungsausdrucks*

11:45–12:15

Gunilla Kaibel (Universität Zürich)
*»kein Hass sondern ernst gemeinte Frage« – Metasprachliche
Rahmungen von Fragen als Ressource der Depolarisierung in
Online-Kommentaren*

12:15–12:45

Birgit Rapp (Universität Tübingen)
*Auf den Ton kommt es an: Emphase und Polarisierung in
rhetorischen Fragen*

12:45–14:00

Mittagspause

Polarisierung und Counterspeech

Moderation: Dr. Fabian Erhardt

14:00–14:30

Dr. Liliann Fischer (WiD)
*Die Rolle von Wissenschaft in als polarisiert wahrgenommenen
Debatten: Ein Spannungsfeld zwischen Erwartungen und
Ansprüchen*

14:30–15:00

Sebastian Zollner (Universität Greifswald)
*Sprachideologische Diskurse über Counterspeech: Zur sprachlichen
Konstruktion einer (de-)polarisierenden Praxis*

15:00–15:30

Dr. Benedikt Fecher (WiD)
*Grenzkonflikte. Verschiebungen an den Grenzen zwischen
Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft*

15:30–15:45

Verabschiedung